

Kultur – wann und wo

Wohltuende Musik

Die wohltuende Wirkung der Musik soll heute ab 18 Uhr beim Konzert „**Live Music Now**“ zur Geltung kommen, das heute um 18 Uhr in der Kapelle der Psychiatrischen Klinik, Kaiserallee 10, beginnt. An der Klarinette spielen Elizabetha Shklover und Alexander Gorbachev.

**Klaversonaten und Kammermusik**, gespielt auf dem Fortepiano steht heute ab 19.30 Uhr im Schloss Gottesau auf dem Programm. Dabei musizieren Studierende der Musikhochschule.

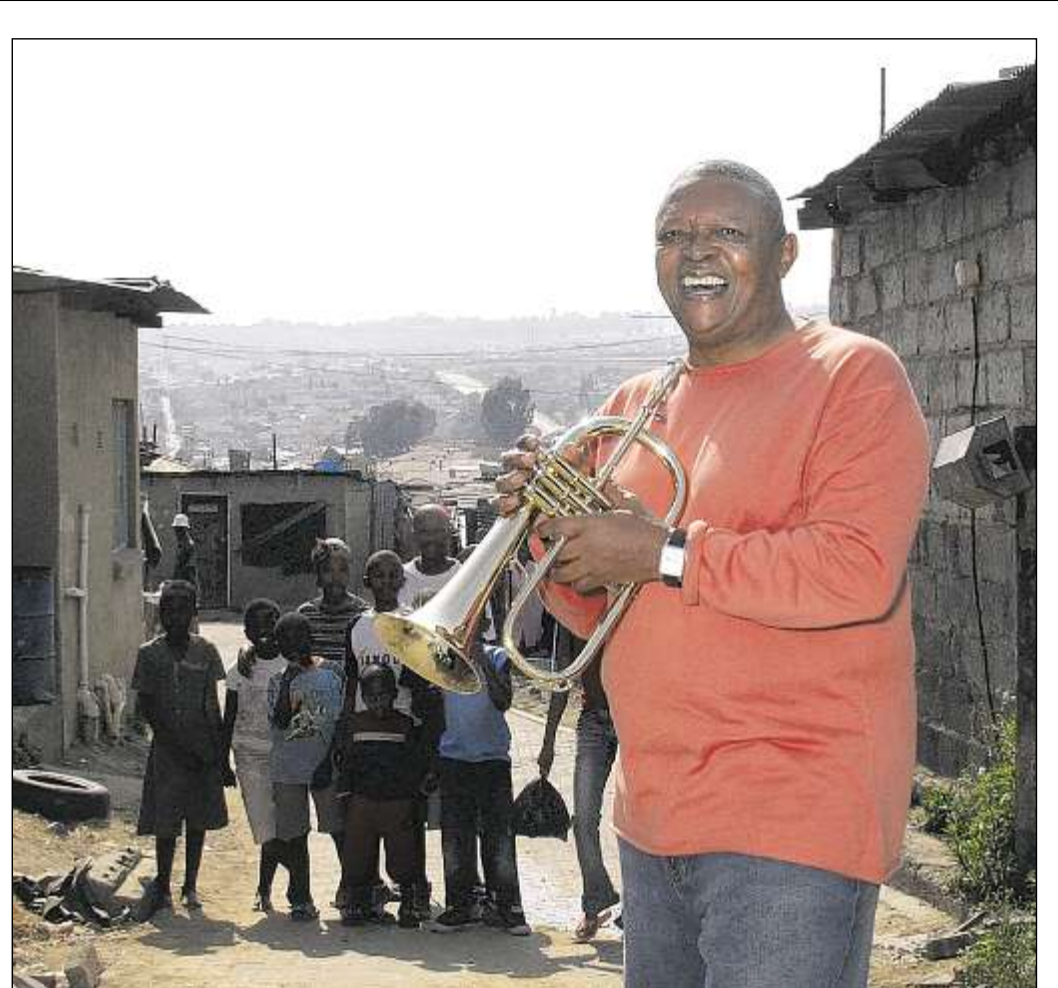
Werke ihrer Heimatländer präsentieren Studierende aus Europa beim **Erasmus-Konzert** am Mittwoch, 6. Mai, ab 19.30 Uhr, an gleicher Stelle.

Die **schwedische Sängerin Ida Sand** ist – anders als gestern angekündigt – am Mittwoch ab 20.30 Uhr im Tollhaus zu erleben.

Nachdenkliche Literatur

**Lyrik und Science-Fiction** aus Karlsruhes Partnerstadt Halle stellen die beiden Autoren Ronald W. Gruner und Rolf Krohn heute ab 20 Uhr bei einer Lesung im Prinz-Max-Palais vor.

In der **Literallounge** am morgigen Mittwoch, 20 Uhr im Insel-Café des Badischen Staatstheaters lesen Mitglieder des Staatstheaters aus Jon Krakauers Buch „**In die Wildnis**“. Am Donnerstag, 7. Mai, geht es ab 20 Uhr in der Insel um „**Erzählungen vom Landjudentum und jüdische Memoiren aus Karlsruhe**“. BNN



**Jazz-Legende:** Der mit vielen Preisen und Auszeichnungen bedachte Trompeter Hugh Masekela („Grazing in the Grass“) ist mit seinen 70 Jahren einer der letzten großen Vertreter der südafrikanischen Musik. Am kommenden Freitag, 8. Mai, 20.30 Uhr, stellt er im Tollhaus auch Titel seines neuen Albums „Phola“ vor. Foto: pr

Märchen und Miniaturen

Klavierduo Eckerle spielte im Badischen Konservatorium

Musik „für kleine und große Kinder“ gab es jetzt im Ordensteinsaal des Badischen Konservatoriums: Das Klavierduo Mariko & Volker Eckerle unterhielt seine jüngeren und älteren Zuhörer gleichermaßen gut mit Werken für Klavier zu vier Händen von Maurice Ravel, Hiroshi Aoshima und Robert Schumann; Felix Eckerle moderierte das Konzert kenntnisreich.

„Der Plan, in diesen Stücken die Poesie der Kindheit heraufzubeschwören, hat mich von selbst dazu geführt, meinen Stil zu vereinfachen und meine Schreibweise aufzulockern“, bemerkte Ravel über seine entzückende Suite „Ma mère l'oye“, deren feiner klassizistischer Habitus bei dem Klavierduo in guten Händen war. Technisch versiert, mit überzeugender, zuweilen auch leicht bassbetonter Balance entstanden die Märchenbilder des großen Impressionisten, die friedvolle Pavane des schlafenden Dornröschens etwa oder der Zaubergarten, in dem die schlafende Fee mit einem Kuss erweckt wird.

Wie eine Antwort auf Ravel erscheint der kleine Zyklus „Mon père l'oye“ von Hiroshi Aoshima, der in den Jahren 1997 bis 2000 entstand, so dass für „Gans“ auch nicht mehr die historische Schreibweise „oye“ verwendet wurde. Das japanische Multitalent, gleichermaßen Pianist, Dirigent und Manga-Zechner wie Komponist, verwendet wie Ravel fünf Märchenvorlagen aus seiner fernöstlichen Heimat, und verarbeitet sie in konventioneller Tonsprache zu kurzen Sätzen einer Klaviersuite, die das Klavierduo Eckerle, nicht nur im beinahe triumphalen Marsch des „kleinen Däumlings“, zu reichem Leben erweckte.

Nicht wenige der Kompositionen von Robert Schumann verfolgen pädagogische Zwecke. Zu diesen Werken, die Zweckbestimmung und künstlerischen Anspruch in genialer Weise verbinden, gehören auch die „Zwölf vierhändigen Klavierstücke für kleine und große Kinder“ op. 85 aus dem Jahre 1849. Auch hier gelang den beiden Künstlern eine farbige, die einzelnen Nummern genau charakterisierende Darstellung, so etwa mit Schumanns Klangexperimenten im „Bärentanz“, wo ostinate Bordun-Quinten von schrillen Diskantmelodien begleitet werden und den Titel als Straßenszene beredt veranschaulichen. Für den herzlichen Applaus bedankte sich das Duo mit dem schwebend leichten „Fillettes au chapeau bleu“ aus den „15 Portraits d'enfants d'Auguste Renoir“ von Jean Françaix und mit dem achten der geistreichen „Mehreren kurzen Walzer“ von Wolfgang Rihm. Han

Europäische Filme

Der spanische Film „**La Soledad**“ – die Geschichte zweier Frauen, die gegen Einsamkeit und Entfremdung kämpfen – ist am Mittwoch ab 20 Uhr im Zuge der Europawo-

che im Stadtmedienzentrum in Originalsprache zu sehen.

Am Freitag folgt der französische Streifen „**La Haine**“, der von drei Jugendlichen in der Pariser Vorstadt erzählt, die bei nächtlicher Randalie mit der Polizei in Konflikt geraten.

Versammelte Bläserkunst

Preisträgerkonzert im Schloss Gottesau

Zu den Zielen des Kulturfonds Baden gehört es, Kunst und Kultur der Region zu fördern. Diese auf reiner Privatinitiative gegründete Ausrichtung kommt immer wieder auch jungen Musikern der Staatlichen Hochschule für Musik zugute, die in Auswahlwettstreiten um die ausgelobten Preise wettstreiten. Das anspruchsvolle Niveau, auf dem sich solch musikalische Kräfte messen darstellt, wurde jetzt in einem Preisträgerkonzert im Velt-Saal des Schlosses Gottesau hörbar.

Einen dritten Preis erkämpfte sich der japanische Klarinetist Arata Kojima. Seine sehr differenzierte Solo-Interpretation des Stückes „Ren-Ga“ (eine alte, streng formalisierte japanische Gedichtform) seines zeitgenössischen Landsmanns Michio Kitazume rechtfertigte dies überzeugend. Dritte Preise errangen auch „Oboen“: die Japanerin Mayu Wakaki, die mit Bravour und schier unerschöpflichem Atem die „Fantasia sull'Opera Poliuto di Donizetti“ von Antonio Pasquali meisterte, und der aus Israel stammende Yigal Felix Kaminka, der Mozarts Oboen-Quartett KV 370 (zusammen mit Yonasas Keramidis, Violine; Helen Kedik, Viola; Felix J. Müller, Violoncello) mit solch volu-

minösem Klang ausstattete, dass beinahe ein Oboenkonzert dabei herausprang. Erste Preise errangen die italienische Oboistin Vittoria Palumbo und die brasilianische Fagottistin Brisa Mureb Sallum de Paula. Erstere entfaltete die betörenden Schallmeienklänge ihrer Oboe in den drei 1849 entstandenen Romanzen op. 94 von Robert Schumann (mit Josef Nykiel, Klavier), die Fagottistin wies in dem Konzert für Fagott und Orchester (Piret Randalu, Klavier) op. 75 von Carl Maria von Weber nach, wie klangschön und beweglich ihr Instrument einsetzbar ist. Zu diesen ersten Preisen trat für die Oboistin ein Sonderpreis Rainer Koch, bewegende Hommage für den verstorbenen Präsidenten des Kulturfonds, und für die Fagottistin ein Majolika-Objekt.

Der musikalisch überzeugendste Beitrag gelang der Taiwanesin Yi-Ting Huang mit der Sonate für Fagott von André Prévin, wobei sie inspirierend von Eriko Takezawa am Klavier begleitet wurde. Prévins raffiniert zwischen Gershwin, Poulenc und der „West Side Story“ changierendes, rhythmisch außerordentlich anspruchsvolles Stück gelang der Künstlerin mitreißend und klangschön. Han

Das Spiel mit den Bildebenen ist es, was die beiden Künstler Simone Kühn und Ingo Ronkholz eint. In der Galerie Knecht entföhren sie den Besucher in ein Vexierspiel von Flächen und Durchbrüchen, von Bild- und Abbildhaftigkeit.

Der Krefelder Bildhauer Ingo Ronkholz, geboren 1953, setzt sich in seinen Skulpturen und Zeichnungen mit Raum und Raumerfahrung im bildnerischen Objekt auseinander. In seinen als „Zeichnungen“ betitelten Collagen, montiert Ronkholz mit schwarzer Ölfarbe bestrichene Papierauschnitte auf Zeichenpapier. Jene nass, mit der Farbe auf Vorder- wie Rückseite des Zeichenträgers gelegt, erscheinen als auslaufende Formumrisse oder bilden dort, wo die Ölfarbe von hinten durch das Papier dringt, schlierig graue Flächen. Der Künstler setzt die Formen wie Zeichen auf die Fläche und erreicht durch die Behandlung von Vorder- wie Rückseite des Zeichenträgers eine monumentale Verräumlichung der Zeichnung an sich.

2008 entstanden große, weiß patinierte Wandbronzon, in denen sich dieses Ebenenspiel im Dreidimensionalen vollzieht. Mehrere

voneinander geordnete, asynchrone Platten fächern sich in den Raum. Die Oberfläche entwirft mit ihrem Licht- und Schattenspiel eine vom Betrachterstandpunkt gesteuerte Flächenkomposition. Der Blick gleitet über die Fläche, um kurz darauf in einem spaltenartigen Zwischenraum zu verschwinden, von wo aus er über die Schnittkanten wieder in die Geschlossenheit der Form zurückgelangt. Bei Ronkholz drängt alles Zweidimensionale in den Raum und alles Räumliche zurück in die Fläche. Er beherrscht in Meisterschaft diese Durchwanderung des virtuellen Bildraums.

Die Fotografin und Videokünstlerin Simone Kühn ist daneben eine echte Weltenerwanderin. In den vergangenen Jahren bereiste sie Länder wie China, Kolumbien und Chile. Ihre Aufnahmen zeigen Bilder von Flüssen, in denen die Abfallprodukte der Städte ankern, von Baurinnen, verlassenen kultischen Feststätten, Hinterhöfen und versteckten Winkeln. Dabei ist Kühn (sie studierte in Karlsruhe Malerei bei Helmut Dorner) im Eigentlichen eine Malerin geblieben. Ihre fotografischen Bilder bauen sich aus Flächen und Eben-

nen auf, die den Tiefenraum staffeln und den Blick leiten. Oberflächen werden im Bildausschnitt malerisch arrangiert. Hier wirken ein verschmutztes Tuch oder der Farblecks im Bauschutt wie von Malerhand komponierte Gesten. Kühn zitiert vielfältig Erzählmittel der großen Malereitradition: Spiegelscherben lenken den Blick aus dem Bildraum, erzeugen ein ‚Bild im Bild‘ und erzählen von der Endlichkeit.

Der Künstlerin Simone Kühn gelingt es, die Medien Fotografie und Video aus der aktuellen Medienkritikdebatte zu lösen und mit ihnen Bilder zu schaffen, die Geschichten von der Vergänglichkeit und dem Zauber des Augenblicks erzählen. Fast möchte man vermuten, dass sich hier eine Künstlerin mal wieder auf die Suche nach dem Erhabenen in der Kunst gemacht hat. B. Reich

Öffnungszeiten

Bis 20. Mai in der Karlsruher Galerie Alfred Knecht, Baumeisterstraße 4. Geöffnet: Dienstag bis Freitag 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19 Uhr, Samstag 11 bis 13 Uhr.

Museen und Ausstellungen

**Staatliche Kunsthalle und Orangerie**, Hans-Thoma-Straße 2: Junge Kunsthalles: „Tierisch gut! Irmela Maier und Thomas Putze“ (10-17 Uhr); 20 Uhr „Noble Gäste: Alte Meister aus der Kunstgalerie Bremen“ (Holger Jacob-Friesen).

**Badisches Landesmuseum** (im Schloss): Sammlungsausstellungen von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 21. Jahrhundert, „Jugendstil am Oberrhein – Kunst und Leben ohne Grenzen“, „100 Badische Jahre“ (10-17 Uhr). – **Museum beim Markt**, Karl-Friedrich-Straße 6: „Paläste, Panzer, Pop-up-Bücher – Papierwelten in 3D“ (11-17 Uhr). – **Museum in der Majolika**, Ahaweg 6: Neu eingerichtete Sammlungs-ausstellung (10-13 und 14-17 Uhr). – **Majolika Karlsruhe**, Majolika-Galerie, Ahaweg 6-8: „QuARTett“ (10-19 Uhr).

**Naturkundemuseum**, Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz): „Reminiscentia – Bilder für

Städter“, „200 Jahre Charles Darwin – eine evolutionäre Reise im Naturkundemuseum“, „Rendezvous mit der Natur – Pflanzen und Tiere im Jugendstil“, „Pflanze der Woche – gewöhnliches Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)“ (9.30-17 Uhr); 18.30 Uhr „Auf Fischfang in der Sierra – paläontologische Streifzüge durch Nordost-Mexiko“ (Samuel Giersch).

**Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)**, Lorenzstraße 19, **Medienmuseum, Museum für Neue Kunst** (geschlossen), **Media-lounge**: (11-19 Uhr), **Bibliothek/Mediathek** (11-19 Uhr).

**Prinz-Max-Palais**, Karlstraße 10: „Literatur am Oberrhein als Lern- und Erlebnisort“, 20 Jahre Arbeitsstelle Bertolt Brecht (ABB) in Karlsruhe „Glottz nicht so romantisch!“ (10-18 Uhr).

**Badischer Kunstverein**, Waldstraße 3: „Come in, friends, the House is yours!“, „Tario Alvi“ und Matthias Fritsch (11-19 Uhr).

**Stadttarchiv**, Markgrafstraße 29: „Vor 50 Jahren ... Mit Horst Schlegler durch das Jahr 1959“ (8.30-15.30 Uhr).

**Neues Ständehaus**, Ständehausstraße, Stadtbibliothek: „Bodykörper: Körper-Ausdruck und Body of beliefs“ (10-19 Uhr).

**Künstlerhaus**, Am Künstlerhaus 47: „Pavel-Miguel: Yo soy elmar – Sandro Vadim: Ich bin das Meer“ (16-18.30 Uhr).

**Regierungspräsidium am Rondellplatz**, Karl-Friedrich-Straße 17 (ehemals Landes-gewerbeamt): „200 Jahre jüdische Religions-gemeinschaft in Baden. Gleiche Rechte für alle?“ (11-18 Uhr).

**Naturschutzzentrum Rappentwört**, Hermann-Schneider-Allee 47: „Entdeckungstour ins Grundwasser am Oberrhein!“, „Der Eisvogel – Vogel des Jahres 2009“ (12-18 Uhr).

**Centre Culturel Franco-Allemand**, Kaiserstraße 160-162: Bernard Quesniaux (10-12.30 und 14 bis 18 Uhr).

**EnBW-Gebäude**, Durlacher Allee 93: „HAP Grieshaber zum 100. Geburtstag“ (11-18 Uhr).

**Architekturschaufenster**, Waldstraße 8: „Wettbewerbsarbeiten zum Humboldt-Forum Berlin: Wiedererrichtung des Berliner Schlosses. Bau des Humboldt-Forums im Schloss-areal Berlin“ (9-16 Uhr).

**KARLSRUHE**

Tipps | Termine | Notizen

**Schauspielhaus**. 20 Uhr DGB, freier Verkauf „Don Karlos“. – **Theater „die insel“**, Karlstraße 49b: 20 Uhr freier Verkauf „Gras“.

**Sandkorn-Theater**, Kaiserallee 11: **Fabrik**, 19.30 Uhr „Netzkind“.

**Kulturzentrum Tollhaus**, Schlachthausstraße 1: 20.30 Uhr Steffen Möller „Viva Polonia: Als deutscher Gastarbeiter in Polen“.

**Musical-AG des Max-Planck-Gymnasiums**, Aula: 20 Uhr „Der Mann von la Mancha“.

Kinos

**City Universum**: 16.30/18.45/21 X-Men Origins: Wolverine, 14/16 Beverly Hills Chihuahua, 18/20.30 Ob ihr wollt oder nicht, 18/20.30 Duplicity, 18.30 Radio Rock Revolution, 14 Die Jagd zum magischen Berg, 16 Der Kaufhaus Cop, 16/21 Slumdog Millionär, 16/21 Günesi Gördüm, türk. OmU, 18.30 John Rabe, 14 Prinzessin Lillifee, 14.15 Vorstadtkrokodile, 14 Die drei ??? – Das verfluchte Schloss (am Europaplatz).

**Filmpalast am ZKM**: 15/17/17.30/19.45/20.15/22.30/23 X-Men Origins: Wolverine, 14/17/20.15/23.15 Duplicity, 16.45/20/22.45 Phantomschmerz, 14.30/17 Beverly Hills Chihuahua, 20/22.45 Trauzeuge gesucht!, 19.45 Unbeugsam – Defiance, 23 Public Enemy No. 1, 20/22.45 Crank 2: High Voltage, 23 Forbidden Kingdom, 17 Radio Rock Revolution, 16.45 Liebe auf den zweiten Blick, 20.15/23.15 Knowing, 19.45/22.30 Fast & Furious – Neues Modell. Originalteile, 14.30/17 Monsters vs. Aliens, 14 John Rabe, 14.45/17.15 Der Kaufhaus Cop, 14.15 Vorstadtkrokodile, 14.45 Prinzessin Lillifee, 14.15 Männersache, 20 Slum-

dog Millionär, 17.15 Gran Torino, 14 Der Vorleser (Brauereistraße 40).

**Die Kurbel**: 17.45/20.15 X-Men Origins: Wolverine, 17.30 Hilde, 20 Der Vorleser, 16.45 Monsters vs. Aliens, 20 Gran Torino, 17.15 Twilight, 19.30 Effi Briest (Kaiserpassage 6).

**Schauburg**: 15 4 Freunde und 4 Pfofen/Kinderkino, 19/23.15 C'est la vie – So sind wir, so ist das Leben, dt. Fassung, 15/20.15 Das Festmahl im August, 21 Die Frau des Anarchisten, dt. Fassung, 21.45 Dorfpunks, 18.45 Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga, 16.30/23.15 El Sistema, 16.30 Il Divo, 17 Liebe auf den zweiten Blick, 14.30 Monsters vs. Aliens 3D, 20.45 Slumdog Millionär, 23 Slumdog Millionär, Original, 18.30 Tage und Stunden (Marienstraße 16).

**Das Kino** (Prinz-Max-Palais): 19 35 Rum, 21.15 Angriffsziel Moskau (Karlstraße 10).

Konzerte

**Jubez**, Am Kronenplatz 1: 20.30 Uhr Rich Hopkins & The Luminarios.

**Städtisches Klinikum**, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Kaiserallee 10: 18 Uhr Live Music Now.

Tipps und Treffs

**Arbeiterwohlfahrt**, Stadtbezirk Durlach, Nikolauskapelle, Basler-Tor-Straße 6: ab 14.30 Uhr Seniorentreff; Begegnungsstätte Kronenstraße 15: 10 Uhr Frauentreff ab 60; Haus der Familie, Kronenstraße 15: ab 15 Uhr Seniorengymnastik; Stadtbezirk Südstadt, Tagesstätte Wilhelmstraße 47; 14 Uhr „Angebote und Möglichkeiten der Pflege“ (Angela Geiger).

**ASV Grötzingen**, Im Sportzentrum Grötzingen: 15.30 Uhr Präventives Gesundheitstraining für ältere Menschen.

**Caritasverband**, Club für Behinderte, Sophienstraße 33: 18-20 Uhr offener Treff, Musikprojekt, Bastelangebot im Frühling, Kochen.

**Diakonisches Werk**, Treffpunkt für Senioren, Kußmaulstraße 72: 14.30 Uhr „Bewegen hält beweglich – Training für die Wirbelsäule“.

**Karlsruher Club 50-Plus**, Begegnungsstätte, Adlerstraße 33: 12 Uhr Unterhaltung und Spiel.

**Medienbus** der Stadt: 13.30-14.30 Uhr Grünwinkel, Ecke Heidenstückerweg und Bernsteinstraße; 14.45-15.30 Uhr Rheinstrand-siedlung, Pappelallee; 15.45-16.30 Uhr Daxlanden, Pfalzstraße (neben der Schule); 17-18 Uhr Nordstadt, Rhode-Island-Allee.

**Seniorenbüro Durlach**, Bienleinstraße 22: 10-12 Uhr Einsteigerkurs der Bildbearbeitung Photo Elements 6, 13.30-18 Uhr Durlacher Skattreaff.

**Seniorenclub Bulach**, Litzenhardtstraße 101, Gaststätte „Traube“: ab 14.30 Uhr gemütliches Beisammensein.

Notdienste

**Apotheken. Di. 8.30 Uhr bis Mi. 8.30 Uhr.** Apotheke am Nymphengarten, Kriegsstraße 29, Telefon 35 63 77. – Bahnhof-Apotheke, Durlach, Pfnitzalstraße 83, Telefon 4 14 34. – Entenfang-Apotheke, Rheinststraße 59, Telefon 55 27 80. – Wildpark-Apotheke, Waldstadt, Lötzenener Straße 8, Telefon 9 68 30 44.

Geburtstage und Jubiläen

**Heute feiern Geburtstag:** Katharina Eisenlohr, Flughafenstraße 27 (82 Jahre), Inge Bohlander, Grünewaldstraße 47 (70 Jahre).

**Goldene Hochzeit** feiern heute Herbert Fink und Elsa geb. Schneider, Ölgartenweg 9; Fritz Glaser und Emma geb. Hertweck, Im Oberviertel 48a; Otto Klenert und Helga geb. Hirschmüller, Schlesier Straße 30.

Bestattungen

**Heute, Dienstag, 5. Mai (Nachtrag)** **Bergfriedhof Durlach:** 14 Uhr Rosa Ammonen geb. Kah, 90 Jahre, Hopfenstraße 3, gest. 22. 4.

**Morgen, Mittwoch, 6. Mai** **Stadtfriedhof Ruppurr:** 12.45 Uhr Eugen Zimmermann, 77 Jahre, Langstraße 14, gest. 30. 4.

**Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) den Prospekt der Firma Kaufhaus Karstadt, Karlsruhe.**

**WIR FÜR SIE**

Badische Neueste Nachrichten

**Redaktion Karlsruhe**  
 Zentrale (07 21) 7 89-0  
 Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66  
 Telefax (07 21) 7 89-1 57  
 E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

**Redaktion Aus der Region**  
 Sekretariat (07 21) 7 89-1 77  
 Telefax (07 21) 7 89-1 57  
 E-Mail redaktion.region@bnn.de

**Anzeigen**  
 Gewerblich (07 21) 7 89-60  
 Privat (07 21) 7 89-66  
 E-Mail anzeigen@bnn.de

**Vertrieb**  
 Leserservice (07 21) 7 89-72  
 E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de